

13.45

**Bundesrat Mag. Gerald Zelina** (STRONACH, Niederösterreich): Sehr geehrter Herr Finanzminister! Ich möchte auch noch ein paar Worte zu den Gewinnverschiebungen sagen.

Es ist sicher eine Illusion, wenn wir glauben, dass wir die internationalen Gewinnverschiebungen abstellen können. Steueroasen wird es immer geben, und es gibt einige Inseln, wo überhaupt kein Zugriff möglich ist, weder von der Europäischen Union noch von Amerika. Nehmen wir die Cookinseln oder ähnliche her, Steueroasen werden wir nicht loskriegen. Sie haben keine Chance gegen Gewinnverschiebungen, Sie können nicht verhindern, dass ich eine Einkaufsgesellschaft in Hongkong gründe und hier aus europäischen Unternehmen Gewinne abziehe. Sie können nicht verhindern, dass ich eine Finanzierungsgesellschaft in einer Steueroase gründe und hier Gewinne abziehe. Sie werden auch nicht verhindern können, dass ich Markenrechte auf einer Steuerinsel habe.

Deswegen sind diese Konzern-Meldepflichten gut, damit man sieht, wie viel Umsatz das Unternehmen macht, wie viel Personal es hat und dass es eigentlich relativ wenig Steuern zahlt. Es ist gut, dass man das zumindest erkennt, aber verhindern wird man Steueroasen nicht können. Da müsste man anders ansetzen, und zwar nicht bei einer Gewinnbesteuerung, sondern mein Vorschlag ist, dass man auf den Umsatz geht. Sie sagen immer, dass dort besteuert werden muss, wo der Gewinn anfällt. Der Gewinn fällt natürlich woanders an, wenn er verschoben wird, und die Verschiebung kann man nicht verhindern, weil es eben legal ist, wie das der Herr Finanzminister gesagt hat.

Das heißt eine Besteuerung am Umsatz für die großen Unternehmen, für die internationalen Konzerne, man besteuert in dem Land, wo der Umsatz anfällt. Wenn das 1 bis 2 Prozent sind – das wird von Branche zu Branche verschieden sein –, dann hat man das im Griff. Ansonsten, würde ich sagen, schauen wir, dass wir die kleinen Unternehmen hier in Österreich überleben lassen, dass alle unter 30 000 € Umsatz nicht besteuert werden, und darüber hinaus sollen dann die Regelungen gelten. – Vielen Dank.

13.47

**Präsident Mario Lindner:** Zu Wort gelangt der Herr Bundesminister. – Bitte.